

ABC DER WEGE



Foto: Norbert Wiegand

nw **MELLE.** Die von der Gesmolder Straße in Melle-Mitte abzweigende Straße wurde nach dem Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer benannt. Der evangelische Theologe, Organist und Kulturphilosoph gründete als Missionsarzt in Gabun ein Tropenhospital für die einheimische Bevölkerung. Nachbarstraßen der Albert-Schweitzer-Straße wurden ebenfalls nach Persönlichkeiten benannt, die sich außergewöhnlich und uneigennützig für das Wohl von hilfsbedürftigen Menschen eingesetzt haben: Friedrich von Bodelschwingh, Elsa Brandström und Herni Dunant. In diesem Bereich der Stadt befinden sich soziale Einrichtungen wie das DRK-Altenheim „Hardachstift“ und Altenwohnungen.

KOMPAKT

Wohnungseinbruch in Buer

MELLE. In der Straße Leimbros Holz kam es am Dienstag zu einem Tageswohnungseinbruch. Unbekannte beschädigten zwischen 8 und 14.30 Uhr die Scheibe eines Fensters und verschafften sich dadurch Zutritt zum Inneren des Einfamilienhauses. Dort durchwühlten die Täter das Mobiliar nach Wertgegenständen und entwendeten zwei Notebooks und ein Sportgerät. Einen Teil ihrer Beute ließen sie zurück, als sie unerkannt flüchteten. Im Zusammenhang mit dem Einbruch bemerkten Nachbarn in der Mittagszeit einen verdächtigen, dunklen Pkw, der mit mehreren Männern besetzt war. Die Polizei bittet Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, sich unter der Rufnummer 0 54 22/920 600 zu melden.

Schadstoffmobil kommt nach Buer

BUER. Die Awigo Abfallwirtschaft bietet allen Privathaushalten am Freitag, 13. Mai, auf dem Parkplatz Turnhalle Hilgensele von 16 bis 17.30 Uhr einen kostenlosen Entsorgungsservice an. Wer am Schadstoffmobil größere Mengen von Sonderabfällen abgeben möchte, möge bitte seine Anlieferung im Service Center der Awigo unter Tel. 0 54 01/36 55 55 anmelden. Dort werden auch Rückfragen zur Schadstoffentsorgung beantwortet.

Vorfreude auf Männerwallfahrt nach Rulle

Meller Jan-Hendrik Kavermann neuer Vereinsvorsitzender

Alle Männer des Bistums sind eingeladen, am Sonntag, 22. Mai, an der 83. Männerwallfahrt von Osnabrück nach Wallenhorst-Rulle teilzunehmen. Das Motto ist „Selig, die Barmherzigen“. Den Abschlussgottesdienst hält Weihbischof Johannes Wübbe.

Von Silke Brickwedde

MELLE/WALLENHORST.

Jan-Hendrik Kavermann freut sich auf die Wallfahrt. „Besonders der Gang durch das Nettetäl am frühen Morgen und der gemeinsame Abschlussgottesdienst sind für mich immer wieder etwas Besonderes.“

Der 35-jährige Meller ist der neue Vorsitzende des Ruller Männerwallfahrtvereins Osnabrück. Im Januar hat er das Amt von Karl-Heinz Ast übernommen, der sich mit der Osnabrücker Bewerbung um die Ausrichtung des Deutschen Musikfestes 2019 eine große Aufgabe vorgenommen hat. „Karl-Heinz Ast hat den Wallfahrtsverein mehr als zwölf Jahre geführt und wollte ihn nun in jüngere Hände geben“, berichtet Kavermann. „Dank der guten Zusammenarbeit im Team und der guten Vorarbeit kann ich auf bewährte Strukturen zurückgreifen.“

„Mir liegt die Wallfahrt sehr am Herzen“, gibt der



Großartiges Panorama: Hunderte Wallfahrer pilgerten im vergangenen Jahr mit Bischof Bode nach Rulle. Foto: Michael Gründel

neue Vorsitzende zu. „Ich bin schon als kleiner Junge mitgegangen, mit meinem Vater und mit meinem Großvater. So kenne ich es auch aus einigen anderen Familien.“

Angst vor dem Pilgern im strömenden Regen hat er nicht. „Ich habe das Wetter eigentlich immer als gut in Erinnerung, ich hoffe ja nicht, dass sich das ändert, wo ich nun Vorsitzender bin“,

sagt der Meller und muss lachen.

Änderung im Ablauf

Die Ruller Männerwallfahrt hat Tradition. Bischof Berning Wilhelm rief 1932 die katholischen Männer aus der Stadt sowie aus den Dekanaten des Osnabrücker Landes auf, nach Rulle „zur Sühne und Bittwallfahrt“ zu pilgern. Für Kavermann ist

die Männerwallfahrt eine schöne Gelegenheit aus dem Alltag – auch dem der Kirchengemeinde – auszubrechen. „Der Mai ist einfach ein schöner Monat, der Marienmonat noch dazu, es ist wunderbar, in den beginnenden Tag einzuziehen.“ Dazu bewährte Gebete und Lieder, „es klingt einfach gut, wenn viele Männerstimmen sie sprechen und singen.“

In diesem Jahr ändert sich der Ablauf. „Um Zeit der Begegnung zu haben, entfällt der gemeinsame Fußweg zurück nach Haste. Stattdessen gibt es den eucharistischen Abschlusssegen um 11.30 Uhr in der St. Johanneskirche Rulle.“ Bischof Bode setze in diesem Jahr auf Entschleunigung, das Jahresmotto laute „Damit sie zu Atem kommen“.

Der Wallfahrtsverein habe daher ebenfalls entschleunigen wollen. „Wir möchten nicht, dass die Gespräche nach dem Frühstück abrupt beendet werden müssen, weil der Rückweg nach Haste ansteht. Daher findet der Segen jetzt in Rulle statt.“

Die Wallfahrt startet um 6 Uhr am Dom in Osnabrück und um 6.45 Uhr in Christus-König Osnabrück Haste. Eine weitere Gruppe Männer macht sich um 7 Uhr in Belm-Icker auf den Weg. Um 8.30 Uhr beginnt die Wallfahrtsmesse mit Weihbischof Johannes Wübbe am Außenaltar von St. Johannes-Rulle.

Zudem gibt es für Fahrradfahrer die Möglichkeit, in Gruppen gemeinsam nach Rulle zu fahren. Startpunkte hierfür sind: 5.45 Uhr St. Johannes-Kirche, Alfhausen; 6 Uhr St. Laurentius-Kirche, Neuenkirchen-Bramsche; 7 Uhr jeweils: Dom Osnabrück und St. Martinus-Kirche, Bramsche; 7.30 Uhr St. Josef-Kirche, Hollage.

Nach dem Gottesdienst sind alle Männer ins Johanneshaus zum Frühstück eingeladen. Den eucharistischen Abschlusssegen gibt es um 11.30 Uhr in der St. Johanneskirche Rulle. Um 11.45 Uhr starten zwei Busse extra für die Männer von Rulle aus und ermöglichen die Rückkehr zu den Ausgangsorten.

Mehr lokale Beiträge auf
www.noz.de/melle

„Schonender bewirtschaften“

Grüne: Nitratbelastung durch Vorbeugung begrenzen

pm **MELLE.** In einer Pressemitteilung der Stadtratsfraktion der Grünen äußert sich die Partei zu den Nitratbelastungen des Trinkwassers. Hier die Erklärung im Wortlaut:

„Die Antwort auf unsere Anfrage, was denn gegen die steigenden Nitrat-Werte in unserem Trinkwasser getan wird, hat uns in keiner Weise zufriedengestellt, so der umweltpolitische Sprecher der Grünen-Stadtrats-Fraktion, George Trenkler.“

Die Grünen waren mit ihrer Anfrage aktiv geworden, weil die Nitratbelastungen im Brunnen Riemsloh seit Jahren den Grenzwert von 50 Milligramm/Liter überschreiten und auch in den Brunnen mit dem größten Fördervolumen in Westerhausen/Oldendorf die Nitratwerte stetig ansteigen und inzwischen über 40 Milligramm/Liter liegen.

Aus der Antwort des Wasserwerkes geht nun hervor, dass die Verwaltung abwarten will, da der Grenzwert noch nicht erreicht ist. Dieses abwarten, ob wir den Grenz-

wert von 50 Milligramm/Liter Nitrat in den nächsten Jahren überhaupt erreichen, entspricht aus Sicht der Grünen nicht dem vorausschauenden Wirtschaften mit unserem wichtigsten Lebensmittel.

Das Grundwasser ist ein wichtiges Lebensmittel und darf nicht verschmutzt oder belastet werden. Es kann nicht angehen, dass 50–60 Prozent des Grundwassers im Landkreis Osnabrück bereits jetzt den Grenzwert von 50 Milligramm/Liter Nitrat überschreitet und nur mit unbelastetem Wasser vermischt verkauft werden darf. Die dadurch entstehenden Mehr-Kosten werden – statt dem Verursacher – dem Verbraucher von den Bürgern getragen.

Zum Schutz des Grundwassers müssten aus Sicht von uns Grünen größere Schutzzonen um die Brunnen in Melle eingerichtet werden, so der Fraktionsvorsitzende Alfred Reehuis. Da viele Gesetze und Verordnungen zum Schutz des Trinkwassers aber außerhalb des

Meller Einflussbereiches liegen, schlagen wir Grüne vor, gemeinsam mit Behörden und Landwirten auf freiwilliger Basis diese Schutzzonen einzurichten. Größere Flächen im Bereich unserer Trinkwassergewinnung sollten dann schonender bewirtschaftet und Kompensationsflächen, die bei der Ausweisung von Baumaßnahmen erforderlich sind, in diese Gebiete gelegt werden.

Die Umwandlung von Weideland in Ackerflächen hat am Oldendorfer Berg – hier befinden sich die Brunnen mit den höchsten Nitrat-Werten und den größten Fördermengen – nicht nur zu einem vermehrten Eintrag von Stickstoff geführt, sondern bei Starkregen kommt es auch zu großen Erosionen. Der Schlamm muss dann durch die Bürger mitten in Oldendorf von Straßen und Einfahrten beseitigt werden. Auch dieses Problem bei Starkregenereignissen könnte durch Schutzzonen angegangen werden, so George Trenkler abschließend.“

Anerkennung für DRK-Arbeit

Besuch der CDU im Rahmen der „100-mal Melle“-Aktion

pm **MELLE.** Im Rahmen der Kampagne „100-mal Melle“ besuchten Mitglieder und Freunde der CDU Melle das Deutsche Rote Kreuz und informierten sich über die Tätigkeitsfelder.

Jens Walkenhorst und sein Team belohnten das ihnen entgegengebrachte Interesse mit einer umfassenden Präsentation und standen für al-

le Fragen zur Verfügung.

Insbesondere der ehrenamtliche Einsatz am 1. Mai am Weberhaus, seitens des DRK, fand große Anerkennung. Alljährlich trifft sich dort die Jugend, um den Maifeiertag gebührend zu feiern und mit Alkohol zu begießen. Nicht wenige Jugendliche, vor fünf Jahren waren es noch 15, inzwischen sind es

50 und mehr, müssen aufgrund eines Alkoholkonsums medizinisch betreut werden. Viele werden im DRK-Stützpunkt umsorgt, bis die Eltern eintreffen, um sie abzuholen. Andere werden direkt ins Krankenhaus gebracht.

Begeistert von der Arbeit des DRK stand für alle fest, an einer Folgeveranstaltung teilnehmen zu wollen.

Kreistagslisten beschlossen

Meller FDP-Vorsitzender Gerhard Barmer neu im Kreisvorstand

pm **MELLE.** Der FDP-Kreisverband Osnabrück-Land hat auf dem Kreisparteitag in Gaste-Hasbergen sein Programm für die Kommunalwahl im September 2016 auf den Weg gebracht und einstimmig verabschiedet.

Ein Schwerpunkt des Sechs-Punkte-Programms ist das Thema Bildung. So befürworten die Liberalen die vielfältige Schullandschaft, wollen aber deutlich ein Gegen-

einander-Ausspielen der verschiedenen Schulformen verhindern. Weitere Punkte waren die Sicherstellung der ärztlichen Nahversorgung und die flächendeckende Breitbandversorgung.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde der Meller Gerhard Barmer gewählt. Zudem wurden die Kreistagslisten beschlossen, für Melle die Wahlbereiche 9 und 10. Folgende Liberale stellen sich der Wahl: **Wahlbereich 9:** 1. Arend Holzgrä-

fe, 2. Franz Trimpe, 3. Carsten Conrad, 4. Ulrich Ströcker, 5. Regina Horst, 6. Reinhard Blanke, 7. Matthias Brockmeyer, 8. Eric Heemann, 9. Sonja Jouvenal, 10. Johannes Meyer-Dunker. **Wahlbereich 10:** 1. Heinrich Thöle, 2. Edith Kaase, 3. Johannes Marahrens, 4. Dirk-Heinrich, Paland 5. Marcel Schröter, 6. Martin Mormann, 7. Lukas Osterheider, 8. Johannes Balsing, 9. Gerhard Barmer, 10. Alwin Lemp.

FEIERN SIE MIT:

Herzlich willkommen zur großen Maibaumparty 2016!

Freitag, 27. Mai 2016 · 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) · Alando Palais, Osnabrück

Zum traditionellen Abschluss des diesjährigen Maibaumwettbewerbs laden wir alle Freunde guter Unterhaltung zur großen Maibaumparty ein. Freuen Sie sich auf eine spannende Siegerehrung, auf Spaß und gute Unterhaltung und auf Live-Musik auf der Bühne mit den „BIG MAGGAS“.

Eintrittskarten (10€) im Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Zeitung oder an der Abendkasse.

Eine Aktion Ihrer Zeitung mit den Partnern:

NEUE OSNABRÜCKER OZZEITUNG

Meller Kreisblatt

Wittlager Kreisblatt

Brämischer Nachrichten

Bersenbrücker Kreisblatt